

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung. Erkennen und Wirklichkeit (Th. Kracht)	11
ERSTER TEIL: «DIE WELT ALS WAHRNEHMUNG».	
BEITRÄGE ZUM 4. KAPITEL DER «PHILOSOPHIE DER FREIHEIT»	
Einleitende Bemerkungen zu den Beiträgen (Th. Kracht)	23
<u>Zum Gedankengang</u> (W. Häußler, W. Kilthau, M. Rozumek) ...	24
<i>Das vierte Kapitel und seine Mittelstellung – ein erster Überblick</i>	24
<i>Der Gedankenweg des vierten Kapitels</i>	28
<i>Aspekte der Verwandtschaft von «Ich» und Denken – Ergebnisse des dritten Kapitels</i>	28
<i>Das Denken innerhalb des menschlichen Bewußtseins (Absätze 1 – 8)</i>	31
<i>Schritte an die Grenze des Bewußtseins – die reine Beobachtung (Absätze 9 – 15)</i>	37
<i>Der Verlust von Subjekt und Objekt (Absätze 16 – 25)</i>	44
<i>Das Scheitern des kritischen Denkens vor der Wirklichkeit (Absätze 26 – 33)</i>	49
<i>Der offene Schluß: Das Abgrunderlebnis als Schlüssel des Verständnisses</i>	58
<u>Geistesgeschichtliche Aspekte</u>	63
<i>Die Erfahrung der Grenze zur Wahrnehmung (Th. Kracht)</i>	63
<i>Ein grundlegendes Motiv: Auf der Grenze zur Welt – Die Grenze im Denken (D. Rapp)</i>	82

ZWEITER TEIL: «DAS ERKENNEN DER WELT».	
BEITRÄGE ZUM 5. KAPITEL DER «PHILOSOPHIE DER FREIHEIT»	
Einleitende Bemerkungen (K.-M. Dietz)	87
<u>Zum Gedankengang</u> (K.-M. Dietz)	90
Aufbau und Anliegen des Kapitels	90
<i>Der Aufbau des fünften Kapitels</i> 90	
<i>Das Anliegen des fünften Kapitels</i> 97	
Die Leistung des Denkens im fünften Kapitel	103
a) <i>Denken als Erwachen aus dem Traum</i> (zu Abschnitt A des Kapitels) 107	
b) <i>Denken und Wahrnehmen</i> (zu Abschnitt B des Kapitels) 109	
c) <i>Die «Organisation» des Menschen</i> (zu den Absätzen 15 und 16) 114	
d) <i>Die Einheitlichkeit der Begriffe</i> (zu Abschnitt C des Kapitels) 117	
e) <i>Intuition</i> (zu Abschnitt D des Kapitels) 122	
f) <i>Individualität</i> (zu Absatz 20) 126	
g) <i>Der Mensch an der Peripherie des Kosmos</i> (zu Absatz 20) 128	
<u>Geistesgeschichtliche Aspekte</u>	135
Erkennen und Wirklichkeit im zwanzigsten Jahrhundert (K.-M. Dietz)	135
a) <i>Empirismus</i> 135	
b) <i>Evolutionäre Erkenntnistheorie</i> 140	
c) <i>Radikaler Konstruktivismus</i> 142	
d) <i>Evolutionäre Ethik</i> 147	
Zur Aktualität des fünften Kapitels	149
Ein grundlegendes Motiv: Im Schnitt der Welt – Das Denken aus einem Punkte der Peripherie (D. Rapp)	158
DRITTER TEIL: «DIE MENSCHLICHE INDIVIDUALITÄT».	
BEITRÄGE ZUM 6. KAPITEL DER «PHILOSOPHIE DER FREIHEIT»	
Einleitende Bemerkungen (R. Vandercruysse)	163
<u>Zum Gedankengang</u> (R. Vandercruysse)	165

Der Gedankengang des sechsten Kapitels	165
a) Ein erster Überblick zum Aufbau des Kapitels	165
b) Der Gedankengang im einzelnen	168
c) Die wahrhaftie Individualität als Verbindung von Denken und Fühlen (Absatz 14)	175
d) Zusammenfassung und Ausblick	178
Werkimmanente Betrachtungen: Vorstellung und Gefühl in der «Philosophie der Freiheit» (R. Vandercruyse)	181
a) Das Vorstellen	181
b) Das Gefühlsleben	193
<u>Geistesgeschichtliche Aspekte</u> (R. Vandercruyse)	205
Das Verhältnis von Liebe und Erkenntnis	205
Nachbemerkung	211
Die Trennung von Gefühl und Verstand. Ein neuzeitliches Problem	213
Emotionale Intelligenz. Ein Bedürfnis der Gegenwart	215
Ein grundlegendes Motiv: Die Individualität, eingegrenzt in die Wirklichkeit (D. Rapp)	219
VIERTER TEIL: «GIBT ES GRENZEN DES ERKENNENS?»	
BEITRÄGE ZUM 7. KAPITEL DER «PHILOSOPHIE DER FREIHEIT»	
Gibt es Grenzen des Erkennens? (R. Fried)	223
1. Ein Name – doch ein tiefgehender Unterschied (Absätze 1 und 2)	224
2. Ding an sich und Atom – Tribute an den Dualismus (Absätze 3 – 5)	226
3. Das Ich als Akteur des ganzen Erkenntnisvorganges (Absätze 6 – 10)	237
4. Eine Systematik der naiv-realistischen Weltsicht (Absätze 11 – 22)	240
5. Metaphysischer Realismus – Sich-Abfinden mit den Grenzen des Erkennens (Absätze 23 – 37)	243
6. «[...] nach naturwissenschaftlicher Methode»	247
7. Ist alles in Entwicklung?	253
Ein grundlegendes Motiv: Grenzen des Erkennens als Durchgänge zur Welt (D. Rapp)	257

FÜNFTER TEIL: «DIE WISSENSCHAFT DER FREIHEIT».	
DER ERSTE TEIL DER «PHILOSOPHIE DER FREIHEIT» IM ÜBERBLICK	
Das Ich in der Erkenntnis (Ch. Clement)	261
<i>Der erste Teil der «Philosophie der Freiheit» als verwandelter Cartesianismus</i> 261	
<i>Descartes' Frage</i> 266	
<i>Das Erbe der Cartesianischen Philosophie</i> 270	
<i>Rudolf Steiners kritische Konzeption der Cartesianischen Philosophie</i> 277	
<i>Die «Philosophie der Freiheit» als Phänomenologie des Ich</i> 282	
<i>Eine neue Erfahrung des Denkens</i> 289	
<i>Zusammenhang und Ausblick</i> 292	
Freiheit in der Erkenntnis. Zur Sprache der Komposition im ersten Teil der «Philosophie der Freiheit» (Th. Kracht)	295
<i>Die Bewegungsart des Gedankengangs</i> 296	
<i>Bewegungsgestalten: die Anordnung der Kapitel</i> 299	
<i>Zusammenhang der Kapitel</i> 309	
Anhang: Bemerkungen Rudolf Steiners in anderen Werken über das Thema des fünften Kapitels (K.-M. Dietz)	315
<i>Persönlichkeit und Weltanschauung</i> 324	
Anmerkungen	332
Die Autoren der einzelnen Beiträge	357